

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 9 (1936)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

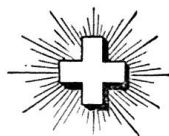
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Die in Nr. 7, 8 und 9 erwähnten Anmeldungen bleiben weiter bestehen.

Zur Behebung der Arbeitslosigkeit unter unsern Verbandsmitgliedern bedürfen wir die Mithilfe aller Kameraden. Wer Arbeit zu vergeben hat, oder weiss, wo solche zu erhalten ist, ist gebeten unserer Stellenvermittlung hievon Anzeige zu machen.

Wir sind in der Lage, bei **allfälliger Nachfrage** durchwegs gut qualifizierte Anwärter zu empfehlen.

In einer der nächsten Nummern des Bundesblattes wird die Stelle eines **Revisionsgehilfen** auf dem O.K.K. ausgeschrieben sein. Wir weisen unsere arbeitslosen Kameraden speziell darauf hin und bitten, dem Sekretariat Mitteilung zu machen, wenn Offerten eingereicht werden. Das Bundesblatt wird die näheren Angaben enthalten.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Lang H., Badstrasse 17, Baden. Telephone 22.241

Kantonale Uof.-Tagung in Laufenburg vom 12./13. September. Diese harmonisch verlaufene Tagung war von 25 Kameraden unserer Sektion besucht. Das alte Städtchen Laufenburg war in überaus würdiger Weise festlich geschmückt. Die Fahnenweihe des Unteroffiziers-Vereins Fricktal gestaltete sich am Sonntag Nachmittag zu einer erhebenden Feier. Als Gastsektion beteiligten wir uns am Pistolenschiessen, wobei wir mit dem sehr schönen Resultat von 53,664 Punkten von den 12 konkurrierenden Sektionen in den 2. Rang zu stehen kamen. Dieses Resultat freute uns umsomehr, als unserer Sektion an der letzten Schweiz. Delegiertenversammlung von gewissen Seiten der Vorwurf gemacht wurde, unser Resultat in Luzern beruhe nicht auf reeller Basis, und diesmal sozusagen ausschliesslich Fouriere unser Resultat erwirkt haben. Unsere Sektion wurde hiefür mit einem Lorbeerkranz bedacht.

Folgende Schützen erhielten das Einzelkranzabzeichen: Wettstein Jul., Baden 54 Punkte; Häfliger Emil, Brugg 53 Punkte; Lang Heinz, Baden 52 Punkte; Gugger, Ennetbaden 52 Punkte; Hptm. Bossi, Baden 52 Punkte; Schmid A., Gipf-Oberfrick 51 Punkte.

Endschiessen: Dasselbe wurde vom Vorstand endgültig auf den 22. November festgelegt und zwar in Zofingen. Alle näheren Details erfolgen auf dem Zirkulationswege. Wir bitten alle Kameraden, den Tag für uns zu reservieren.

Wehranleihe: Unsere Sektion wird sich an dieser Anleihe im Rahmen ihrer finanziellen Verhältnisse beteiligen.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Michel Adolf, Laufenstr. 37, Basel. Tel. (Sekretär) 22.610

Nachschubübung vom 6. September 1936. War der trübe Himmel der Grund, weshalb nur 25 Teilnehmer zu dieser interessanten Uebung unter der Leitung von Hrn. Hptm. Roessiger antraten? Wir möchten auch an dieser Stelle besonders den jüngeren Kameraden bekanntgeben, dass Felddienstübungen bei jeder Witterung stattfinden und das Tragen von Windjacken gestattet ist. — Nach kurzer Orientierung durch den Uebungsleiter in Grellingen marschierten die Teilnehmer in 3 Gruppen getrennt auf verschiedenen Anmarschrouten gegen die Kammhöhe des Blauenberges. Die Gruppen standen unter der Führung je eines Offiziers und fanden sich zu bestimmter Zeit nach Erledigung

ihrer Aufgabe in Hofstetten ein. Nach der dort eingenommenen Mittagsverpflegung folgte die theoretische Ausarbeitung und Besprechung der Arbeiten durch den Übungsleiter. Herr Oberst Treu beehrte uns mit seiner Anwesenheit und sprach u. a. sein Bedauern aus über die schwache Beteiligung an einer derart interessant und aktuell aufgebauten Übung.

Nächste Veranstaltungen: Wir machen die Mitglieder auf die bevorstehenden Anlässe aufmerksam: **28. Oktober 1936.** Vortrag von Hrn. Hptm. Roessiger. Thema: Organisation des O.K.K. und die Revision der Truppenkomptabilitäten. **8. November 1936.** Endschiessen, verbunden mit Fahrt und Wanderung ins Blaue und diversen Ueber-raschungen. **Ende November 1936.** Besichtigung der Schlächtereier und Wurstfabrikation Bell A.-G., Basel. Ausführliche Einladungen folgen wie gewohnt mittels Zirkular. Kameraden, zeichnet und werbet für die Wehranleihe. Zeichnungen nimmt Kamerad Adolf Hersberger entgegen.

Mutationen. Eintritte: Fourier Brunner Heinrich, I. R. 44 Stab, Feierabendstr. 53, Basel. Austritte: Fourier Wagner Eugen, Basel. Uebertritt zur Sektion Ostschweiz: Fourier Hohl Willy, Herisau. Uebertritt von Aktiv zu Passiv: Hunziker Hermann, Basel.

Mitgliederbeitrag: Die Nachnahmen sind unterwegs, wir bitten unsere Mitglieder dieselben prompt einzulösen.

Adressänderungen sind dem Präsidenten sofort mitzuteilen.

Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant Heuwage.

Sektion Bern

Präsident: R ä z Ernst, Wyttenbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen. Eintritt: Korp. Kehrli Ernst, Bern, Heckenweg 23. Austritte: Fouriere Hadorn Ernst, Murgenthal und Rickli Willy, Bern, Hochfeldstr. 98.

Bestand: Total 393 Mitglieder.

Tätigkeit: Einführung in I. V. 1934 und Nachträge. Den Weisungen der techn. Leiter des Z. V. und nicht zuletzt dem dringenden Bedürfnis entsprechend, hatten wir für den 19. August abhin, 20 Uhr, im Hotel Wächter zu einem Einführungsabend eingeladen. Fast vermochte das uns zugewiesene Lokal die gegen 60 Kameraden nicht zu fassen. Mit Freuden konstatierten wir sogar die Anwesenheit mehrerer Q. M. In gewohnt gründlicher Art gelang unserem techn. Leiter Hr. Oblt. Q. M. L a u c h e n a u e r Emil, mit seinen wohldurchdachten Ausführungen die sonst allgemein nicht sehr beliebte Materie zu einem anregenden Vortrag zu gestalten, der uns in erschöpfender Weise orientierte über die gegenwärtige I. V. mit den beiden Anhängen I und II. — Es würde zu weit führen auf alle Einzelheiten einzutreten. Festhalten möchten wir jedoch, dass alle Abänderungen und Neuerungen der I. V. eingehend erläutert wurden, somit jeder Fourier, welcher Waffe er auch angehören möge, über die ihn speziell berührenden Punkte Aufklärung finden konnte .

Komptabilitätskurs: Viele Kameraden unserer Sektion standen vor dem Landwehr-Wiederholungskurs. Diesen musste Gelegenheit geschafft werden, sich wieder mit der Führung der Komptabilität zuzüglich Neuerungen vertraut zu machen. So hat es denn in verdankenswerter Weise Passivmitglied Hr. Lt. A b e g g l e n H a n s, Q. M. Füs. Bat. 99, übernommen, uns „Landwehrler“ am 21. August letzthin im „Della Casa“ über die Führung einer neuzeitlichen Truppen-Buchhaltung zu instruieren. Wir hatten erstmals Gelegenheit, unsern Kameraden Abegglen Hans als Referenten im Schosse unserer Sektion anhören zu dürfen. Er hat die Feuerprobe glänzend bestanden. In leichtfasslich aufgebauter Art hat er uns gründlich aufgeklärt über alles was für den bevorstehenden „Landwehrler“ nutzbringend sein konnte. Wir hoffen zuversichtlich, Kamerad Abegglen Hans noch öfters im Rahmen unserer Sektionsveranstaltungen als Referenten sehen zu können.

H.L.

Mitwirkung an der Uebung der militärischen Vereine der Stadt Bern vom 27. Sept. 1936. Bunt und geheimnisvoll die Vorbereitungen, in Angriff genommen mit dem Eifer, den man jedem Ding zuwendet, das man liebt. In der Sonntagsfrühe fuhr man, Fahrküche und Kochkisten und vieles Zeug, durch schlafende Stadt und träumenden Vorort hinaus in den Hühnlwald. Zwischen tiefenden Bäumen sprang Rauch auf, unter acht Selbstkochern und der Fahrküche knisterte wohligh das dürre Holz. Dutzende von fleissigen Händen schnitten das Gemüse, bis sich bald kleine Hügel von Abfällen erhoben. Und diese Hände gehörten unseren Fourieren, die nicht müde wurden, nützlich zu sein und aus praktischer Hingabe etwas für den eigenen Truppendienst zu gewinnen. Uebrigens: Eintopfgericht stand auf dem Speisezettel gewichtig geschrieben und in der Tat, es wurde daraus eine verlockende Sache. Wie hätte das auch anders sein können, nachdem unser Verbandsmitglied, Wachtm. Schmutz, Küchenmeister der 3. Division, in der luftigen Küche das Szepter führte! Durch weite Seilumspannung war der Kochbetrieb so abgegrenzt, dass Zuschauer gleichwohl die Emsigkeit der fachlichen Arbeit zu betrachten vermochten. Anstossend Tische und Bänke in mancher Reihe, drüben der Schanktisch des Wirtes, der uns mit besten Getränken sorglich versah. — Man vergesse aber nicht: Ueber all diesem Geschehen Regen, verbissener, grämlicher Regen, oft in polternden Strömen, dann wiederum in feinen, singenden Strichen. . . . — Gegen Mittag dann sank die Wucht der nassen Spende des Himmels zurück, sehr zu unserer Freude ward es möglich, ohne Regenguss zu speisen. Schichtenweise kamen die Scharen daher, die Tische und Bänke füllten sich, gegen 50 Menschen ohne Wehrkleid schlossen sich an, um einmal währschafte Soldatenkost zu geniessen. Ein frohes erfüllendes Bild, ergänzt durch Fouriere, die gewissenhaft der Bedienung der Gäste oblagen, gediegen umrahmt durch das dunkle Grün des Waldes, das seinen herben Duft verschwenderisch über allem verströmte. . . . — Dank allen, die mit dabei waren, Dank für den Mut, der sie nicht abhielt, der Witterung zu Trotz sich unserer Aufgabe hinzugeben, die nur mit allseitiger Unterstützung im vollen Masse hatte gelingen können. Besondere Anerkennung gilt auch unseren älteren Semestern Ehrenmitglied Brauen Fritz und Fourier Müller, sie wirkten unermüdlich und waren so edles Vorbild für die Jungen und Jüngsten !

La.

Schiesswesen: Schon haben die ersten Raureife die Dalien im Garten zum Welken gebracht. Zur Neige geht die herrlich warme Sommerszeit und schon bald sind auch die Tage da, wo wir unsere kameradschaftlichen Treffen im Schiessstand einstellen müssen. Eine letzte Gelegenheit bietet sich uns, den letzten Schliff für den Ausschiesset zu erhalten. Zwar gilt es heute schon, sich die folgenden zwei Daten vorzumerken und dem Pistolenschiessen in Ostermundigen zu widmen. Letzte Uebung: Sonntag, den 25. Oktober, 9—11 Uhr. Ausschiesset: Sonntag, den 8. November, ganzer Tag.

Die Schiessleitung.

Grad- und Adressenänderungen sind dem Präsidenten sofort mitzuteilen.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal Hotel-Restaurant „Wächter“, I. Stock.

Postcheckkonto III 4425.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denenberg Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

Einladung zu der Samstag/Sonntag, den 7. und 8. November 1936 in Chur stattfindenden Herbsttagung, und gleichzeitig mit verbundener 50-jährigen Jubiläumsfeier des Unteroffiziersvereins Chur, unter Beachtung der hierfür aufgestellten

Tagesordnung:

Samstag, den 7. November.

13.30 Beginn des gemeinsamen Schiessens mit dem U.O.V. Chur; Pistole, Revolver und Gewehr.

16.00—18.00 Gelegenheit zum Quartierbezug, Quartierbureau im Hotel Steinbock.

- 16.30 Abbruch des Schiessens für unsere Mitglieder in beiden Ständen.
 16.45 Sammlung am Bahnhof, zum Empfange der Sektionsfahne, Teilnahme Ehrenpflicht.
 17.02 Ankunft der Fahne. Geschlossener Marsch durch die Stadt.
 17.45 Beginn der Hauptversammlung im Hotel Weisses Kreuz.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler.
 2. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Jahres-Hauptversammlung vom 7./8. März 1936 in Arbon.
 3. Wintertätigkeit.
 4. Beschlussfassung über eine event. Teilnahme an den Schweiz. Unteroffizierstagen im Sommer 1937 in Luzern.
 5. Auftrageerteilung für Abänderung der Statuten, bei bevorstehendem Neudruck.
- Schluss der Samstagverhandlungen!
 19.15 Nachtessen, nach freier Wahl. (Speziell empfohlen durch den U.O.V. Chur, Hotel Traube.)
 20.30 Uhr Jubiläumsfeier des U.O.V. Chur, im grossen Saale des Hotel Steinbock.
 01.00 Lichterlöschen. (Vorzuemerken für die am Sonntag noch Schiessenden.)
 Sonntag, den 8. November.
 06.00 Tagwache.
 07.00 Frühstück in den angewiesenen Lokalen.
 07.30 Wiederaufnahme des Schiessens auf beiden Distanzen.
 09.45 Weiterführung der Verhandlungen der Herbst-Hauptversammlung im Hotel Weisses Kreuz.

Traktanden:

6. Berichte: a) Schweiz. Delegiertenversammlung vom 24. Mai 1936 in Solothurn. Verfasser Fourier Thomas Huber, Mosnang. b) Bündner Sommerübung 3./4./5. Juli 1936, Verfasser Fourier Ernst Sturzenegger, Arbon.
7. Bestimmung des Ortes für die Durchführung der Jahres-Hauptversammlung, den 7. März 1937.
8. Vortrag des Herrn Oberstdivisionär L. Lardelli, Chur, Kommandant der 6. Div. Thema: Die Manöver der 6. Division.
9. Vortrag des Herrn Div. K. K., Oberstlt. B. Pfister, St. Gallen. Thema: Der grüne Fachdienst an den Manövern. Anschliessend Aussprache über Erfahrungen und Beobachtungen — Anregungen.
10. Verschiedenes.
11. Umfrage.
- 13.30 ca. Gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel Weisses Kreuz.
- 15.00 Rangverkündung und Preisverteilung. Kameradschaftliches Beisammensein bis zur Abfahrt der Züge.

Allgemeines:

Tenue: Uniform, Mütze, Säbel, Pistole, laut Bewilligung des E.M.D. Vergütung: Pro Teilnehmer Fr. 3.— aus der Sektionskasse. Verbilligtes Quartier und Frühstück: In der Kaserne-Kantine zu Fr. 2.20. Voranmeldungen hiefür sind nötig und schriftlich einzureichen, an Herrn Lt. Q.M. Theo Wirth, St. Gallen, Langgass 21, bis 1. November. Schiessplan: Derselbe wird der persönlichen Einladung, mit den näheren Bestimmungen beigelegt.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Utzenstorf. Telephon 44 139

Kantonale Uof.-Tage: Am 15./16. August haben in Solothurn die kant. Uof.-Tage stattgefunden. Die Sektion Solothurn des S.F.V. hat als Gastsektion an den Uebungen teilgenommen. Der Uebungsleiter, Herr Hptm. Bargetzi, Solothurn, konnte zur **Felddienstübung** vom Samstag Nachmittag 12 Kameraden der Sektion begrüssen. In Flumenthal bei Solothurn wurden 3 Gruppen gebildet, die jede eine andere Aufgabe zu

lösen hatte. (Unterbringung einer Einheit, Rekognoszierung der Nachschubwege, Organisation des Kochdienstes.) Es wurde darauf gesehen, dass jeder Fourier einzeln arbeitete, was dadurch erreicht wurde, dass innerhalb der Gruppe jeder eine besondere Aufgabe erhielt. Gegen 17.00 Uhr waren die gelösten Aufgaben dem Übungsleiter und seinen Gehilfen, den Lts. Q. M. Gauch und Winistörfer, mündlich zu überbringen, wobei nicht zuletzt auf flottes Auftreten gesehen wurde. Um 20.00 Uhr sammelten sich die Fouriere beim Soldatendenkmal, um an der vom U. O. V. organisierten Unterhaltung in der Fegetzallee teilzunehmen.

Am Sonntag Morgen war um 07.00 Antreten im Schulhaus Klosterplatz, zwecks Erledigung der schriftlichen Arbeiten. Es waren wieder 3 Aufgaben gestellt, die durch das Los den Teilnehmern zugewiesen wurden. (Verpflegungsbeschaffung einer isolierten Einheit bei beschleunigter Mobilmachung, Pflichtenkreis des Fouriers im K. V. K. der isolierten Einheiten, Abrechnung mit einer Gemeinde.) Um 10.00 hatte der Letzte seine Arbeit abgeliefert, und man begab sich in den Schiesstand Zuchwil. Dort zeigten die Verpflegsmannen, dass sie sich auch im Scheibenstand wohl zeigen dürfen. Das Mittagessen war dem freien Ermessen anheimgestellt, und so traf man sich um 14.30 bei Kamerad Misteli, um am Festzuge teilzunehmen. Das neue Banner der Sektion flatterte munter im bunten Festzug, welcher die wohlgelungenen Unteroffizierstage abschloss. Anschliessend fand die Preisverteilung in der Fegetzallee statt, wobei vier silberne und 4 bronzene Medaillen an den Fourierverband verteilt wurden. Darauf zogen sich die Mitglieder des Fourierverbandes in ihr Lokal bei Kamerad Misteli zurück, wo die Tagung einen fröhlichen Ausklang fand. Li.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp Adolf, Tödistrasse 13, Luzern. Telephon Bureau 26.141

Sonntag, den 29. November letzte Veranstaltung dieses Jahres. Kaum ist die Herbstübung vom 27. September vorbei, trifft der Vorstand schon Vorarbeiten für die Tagung vom 29. November. Rasten heisst rosten, weshalb im Sektionsbetrieb keine Ruhe eintreten darf, heute weniger denn je. Am 29. November ist die Besichtigung der Grossmetzgerei Jules Bachmann in Luzern vorgesehen. Dabei soll uns speziell die Fabrikation der Fleischkonserven erläutert und vordemonstriert werden. Den schiessfreudigen Kameraden wird nachher Gelegenheit geboten, sich im Pistolenschiessen zu messen. Das Schiessen zählt zu den für die Jahresmeisterschaften obligatorischen Treffen. Der Vorstand wird prüfen, ob diesmal ein erweitertes Programm mit verschiedenen Stichen zur Durchführung kommen kann. Dies wird allerdings nur dann Interesse bieten und von Nutzen sein, wenn nicht nur 20—30, sondern 50 oder noch mehr Kameraden sich am Schiessen beteiligen. Das Tagesprogramm folgt in der nächsten Nummer.

Stammtisch-Zusammenkunft: Am Donnerstag nach Erscheinen des „Fourier“, Hotel Mostrose I. Stock, Luzern. Kameraden merkt Euch folgende Daten vor: Donnerstag, 22. Oktober, 19. November, 17. Dezember.

Mutationen: Uebertritt von der Sektion Zürich: Fourier Seeholzer Alph., Geb. Mitr. Kp. IV/72, Vitznau.

Bericht über die Sektionsübung vom 27. September im Pilatusgebiet. Graues, trostloses Hudelwetter! — Obschon es in Strömen regnete und der Pilatusgeist hinter dicken Nebelschwaden sein Unwesen trieb, traten einige „Wetterfeste“ punkt 08.00 Uhr bei der Tramendstation Kriens zur Übung an. Ein besonderes Lob gebührt den beiden Kameraden aus Vitznau und Sursee, während es anderseits in der Leuchtenstadt selbst und der nähern Umgebung Fouriere zu geben scheint, welche zu sehr auf korrekte Bügelfalten sehen und offensichtlich als wasserscheu angesprochen werden müssen. — Der erste Teil der in jeder Hinsicht sehr interessant und flott verlaufenen Übung fand im Theoriesaal des Schulhauses Kriens statt. Der Übungsleiter, Herr Hptm. Schwarz, 1. Adj. Geb. I. Br. 10, Luzern, erläuterte einleitend anhand von Beispielen aus der Karte, welche er an die Wandtafel zeichnete, in leichtfasslicher Weise verschiedene

Krokiformen. Im weiteren zeigte er den Uebungsteilnehmern, wie gewisse Punkte auf der Karte bei Angabe der Koordinaten leicht und sicher gefunden werden können. Nach weitem allgemeinen Ausführungen über das Kartenlesen ging Herr Hptm. Schwarz zur eigentlichen Uebungs-Anlage des Tages über, welcher der Verpflegungsnachschub eines sich im Abschnitt Kriens/Eigenthal befindlichen Geb. I. Bat. zu Grunde lag. Es bestand die Annahme, dass die verschiedenen Kpen. unter Zurücklassung der Küchen-trains nach bekanntgegebenen Punkten vorgerückt waren. Den Kp.-Fourieren fiel die Aufgabe zu, den Weg vom Standort der Küchen bis zur Truppe zu rekonoszieren und über dessen Beschaffenheit schriftlichen Rapport unter Beilage eines Kroki zu erstatten. Zufolge der misslichen Witterungsverhältnisse war leider das Aufsuchen und Begehen der Wegstrecken im Gelände nicht möglich. Die Teilnehmer dislozierten deshalb per Postauto ins Eigental, wo sie Gelegenheit hatten eine Wegskizze anhand der Karte anzufertigen. Die nach dem Mittagessen durch den Uebungsleiter abgehaltene Besprechung der abgelieferten Lösungen bot allerhand Interessantes und Lehrreiches. Nochmals wurden alle Erfordernisse eines zuverlässigen Weg-Krokis gebührend beleuchtet und auf immer wiederkehrende Mängel aufmerksam gemacht. Der etwas nachlassende Regen erlaubte dann doch noch, mit den Teilnehmern einige Orientierungsübungen im Gelände vorzunehmen. Speziellen Wert wurde auf die Geländebeurteilung nach der Karte, mit nachheriger Richtigstellung in der Natur, gelegt. In Verbindung mit diesem praktischen Uebungsteil machte Herr Hptm. Schwarz Angaben über die Hilfsmittel zum Kartenlesen (Masstab, Zirkel, Lupe, Kompass) und zur Orientierung im Gelände (Sonne, Sterne, Uhr etc.) aufmerksam. Alle seinen instruktiven Ausführungen fanden grosses Interesse und fielen sichtlich nicht auf steinigen Boden. Herrn Hptm. Schwarz sei auch an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen. — Das Programm sah u. a. die Zubereitung der Mittagsverpflegung in den Gamellen vor. Auch diese Uebung fiel leider buchstäblich ins Wasser. Herr Oblt. Q. M. Schätzle Alfred, Luzern, der technische Leiter der Sektion Zentralschweiz, instruierte die anwesenden Kameraden über das Abkochen im Einzelkochgeschirr und ganz besonders über die verschiedenen Kochstellen-Arten. (Hufeisenförmige Aufstellung der Gamellen, Kochgruben, aus Steinplatten konstruierte Kochherde etc.) Er wusste die praktische Seite des Armee-Einzelkochgeschirres herauszustreichen und zu zeigen, wie unter Anwendung verschiedener Kniffe schmackhafte Gerichte darin zubereitet werden können. Herr Oblt. Schätzle verriet ein bemerkenswertes Kochtalent, und es ist nur schade, dass seine Theorie der weit offen stehenden Himmelsschleusen wegen nicht in die Praxis umgesetzt werden konnte. Ihm gebührt jedenfalls der beste Dank der Sektion. — Der zweite Teil der Tagung war wie üblich der Pflege der Kameradschaft gewidmet. Bei Kegelschub und Jass verging die Zeit im Fluge. Die vorgerückte Stunde drängte die kleine feldgraue Schar zum Besteigen des Postautos, um im heimeligen Stammlokal in der „Mostrose“ zu Luzern die etwas „feuchte“ Uebung in echt kameradschaftlicher Weise zu beschliessen. Lp.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Untersander Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2.
Tel.: Privat: 31033, Geschäft: 36949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Skihütte. Im Sinne einer Erweiterung der ausserdienstlichen Tätigkeit haben wir für den kommenden Winter eine heimelige Sennhütte gemietet. Sie liegt westlich von Alpthal (Einsiedeln) auf der Brustalp und wird unsern Mitgliedern und Angehörigen als Stützpunkt für Skitouren im Gebiete der Mythen und des Hochstuckli, Nichtskifahrern aber auch als freundliches Winter-Weekend dienen. Ein ausführliches Zirkular, das wir Eurem ernsthaften Studium empfehlen, wird Euch in nächster Zeit zugestellt werden. Wir erhoffen von solchen gemeinsamen Skitouren nicht nur ein durchgreifendes Körpertraining in gesunder Winterluft, sondern auch eine engere kameradschaftliche Verbindung unserer Mitglieder. Es wird uns freuen, wenn jeder Kamerad etwas an die „Aussteuer“ beiträgt und damit hilft, die Skihütte heimelig einzurichten.

Herbstübung: Unter dem Protektorat des Herrn Div. K. K. d. 5. Div., Herrn Oberstlt. Bohli und unter der bewährten Leitung von Herrn Major Straub unternimmt die Sektion Zürich am 17./18. Oktober unter der Devise: „Taktik und Verpflegungstaktik im zukünftigen Infanterie-Bataillon in Verbindung mit zugeteilter Artillerie“ ihren „Winterfeldzug“ auf den Bachtel im Zürcher Oberland. — Für den taktischen Teil hat sich der Übungsleitung Herr Oblt. Pfenniger (III/71) zur Verfügung gestellt. Der „Tagesbefehl“ wird Euch in den nächsten Tagen zugestellt. — Anmeldefrist bis 13. Oktober. — Es ist Pflicht gegen sich selbst und gegen unsere Armee, dass sich jeder unserer Sektion angeschlossene Fourier, insbesondere aber die jüngere Generation, an der ausserdienstlichen Tätigkeit beteiligt und keine ihm von der Sektion gebotene Gelegenheit zu einer Übung sich entgehen lässt. Ganz besonders für diese vielversprechende Übung im Gebiete des Zürcher-Oberlandes erwarten wir einen Gewaltaufmarsch.

Stammtisch: Kameraden, habt Ihr vergessen, dass wir jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr in unserem heimeligen Stammlokal „Braumeisterstübli“ in der Braustube Hürlimann am Bahnhofplatz, Zürich, uns zu gemütlichem Hock einfinden? Warum kommt Ihr nicht? Da bietet sich Gelegenheit zur freien Aussprache über Fragen aller Art. Da können Erfahrungen vom W. K. ausgetauscht werden, da ist sozusagen die freie, ungezwungene Fortbildungsschule des Fouriers. Ganz besonders an die jüngeren Gradkameraden richten wir den Appell, diese Stammabende in vermehrter Masse zu besuchen. Hier habt ihr Gelegenheit mit älteren Kameraden bessere Fühlung zu bekommen und in freier Aussprache alle Fachfragen abzuklären. Seid willkommen in frohem Kameradschaftskreis!

Gruppe Winterthur. Nach den glanzvollen Tagen des Eidgenössischen Turnfestes, zu dessen gutem Gelingen viele unserer Mitglieder ihren Teil beigetragen haben, müssen wir nun die Arbeit für die Armee wieder aufnehmen. Unsere Sitzung vom 18. September hat das **Winterprogramm 1936/37** wie folgt festgelegt:

Am **24. und 25. Oktober** findet eine **Felddienstübung im Tösstal** statt, zusammen mit den Unteroffiziersvereinen Winterthur und Zürcher Oberland und der Sektion Winterthur des Eidg. Pionierverbandes. Als Übungsleiter konnte Herr Hptm. Dolder, Kdt. Mitr. Kp. IV/64, gewonnen werden. Herr Oblt. Bachofner, Q. M. Füs. Bat. 63 wird die fachtechnischen Fragen für die Fouriergruppe vorbereiten. Nähere Mitteilungen erfolgen durch Zirkular. Bereits sind wir von der Offiziersgesellschaft Winterthur und vom U. O. V. zu den Vorträgen dieser Gesellschaften eingeladen worden.

Der **Stamm im Restaurant National** war bis jetzt noch nicht so besucht, wie es der Wunsch der Obmannschaft war. Mit Einstimmigkeit wurde beschlossen am **ersten Freitag des Monats** den Besuch als **obligatorisch** zu erklären. An den übrigen Freitagen ist der Besuch freigestellt.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann a. i.: Fourier Trudel Adolf, Postfach Hauptbahnhof, Zürich.
Postcheck-Konto VIII 23 586

Kurzbericht aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 18. September.

Schiesstätigkeit: Von den in der offiziellen Mitgliederliste aufgeführten 177 Schützen (Total 190 Mitglieder abzüglich 13 korrespond.) haben in der diesjährigen Schiesssaison **100 Mitglieder das obligatorische Jahresprogramm** (Bundesprogramm) geschossen. Von diesen sind 3 geschossene Jahresprogramme nicht subventionsberechtigt, sodass wir dem Schiessoffizier 97 Eidg. Standblätter zur Kontrolle und Weiterleitung ein-senden konnten. Es haben demnach 77 Mitglieder die Ehrenpflicht der P. S. S. gegenüber nicht erfüllt, wodurch unserer Kasse der „schöne“ Subventionsbeitrag von Fr. 231.— entgangen ist. Ein solches Verhalten ist von Mitgliedern, die bei dem bescheidenen Jahresbeitrag von Fr. 2.— zu jeder Schiessgelegenheit persönlich eingeladen worden sind, nicht verständlich. — Der Vorstand bringt es nicht über sich, nochmals auf die

erwähnte Teilnehmerzahl der geschossenen Bundesprogramme zurückzukommen. Fouriere, die ihr der P. S. S. als Mitglieder angehört, die ihr Aktive seid und nicht an die Schiessübungen kommt, Euch möchten wir zurufen: „Seid Männer, seid Kameraden, seid Fouriere — Fouriere, die etwas auf sich halten!“ Seid nicht absondern anwesend, wenn die P. S. S. ihre Schiessübungen abhält. Denkt, dass wir mit jeder Uebung grosse Unkosten und Arbeit haben, Arbeit in Hülle und Fülle, und dass wir diese uneigennützig Arbeit gerne mit einem vollzähligen Aufmarsch der Kameraden aus der P. S. S. belohnt sähen. Dies geht alle an, auch diejenigen, die uns noch nicht kennen. Und noch etwas: Glaubt ihr wirklich es sei für die Vorstandsmitglieder, die sich Euch zur Verfügung stellen, die Euch ganze Tage und Sonntage opfern, angenehm, vor so wenigen Kameraden zu stehen? Also Kameraden, nächstes Jahr mit neuem Elan und Eifer an die ausserdienstliche Tätigkeit im Pistolenschiessen.

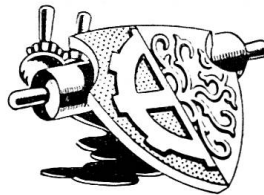
Das Absenden — mit vorangehender Generalversammlung — wird wieder in der Form eines Herren-Abends, Samstag, den 28. November a. c. im Zunfthaus zur „Waag“, Münsterhof, Zürich 1, durchgeführt.

Gesellschaftsabend und Standartenweihe: Die nun anzuschaffende Standarte soll Samstag, den 6. März 1937, im Schützenhaus Rehalp, Zürich, eingeweiht werden, verbunden mit dem Gesellschaftsabend für alle Mitglieder der Sektion des Schweiz. Fourierverbandes. Die ad hoc ernannte Organisationskommission bestellte als ihren Obmann: Fourier Rüegegger Gottfried; dessen Stellvertreter und Festprogrammleiter: Fourier Trudel Adolf und als Vorsitzenden der Schiesskommission für das im Monat April 1937 stattfindende Standartenschiessen mit Gruppenwettkampf Fourier Kägi Eugen.

Rückständige Jahresbeiträge: Denjenigen Mitgliedern, welche den Beitrag pro 1936 noch nicht entrichtet haben, diene zur Kenntnis, dass solcher bis Ende d. M. auf unser Postcheckkonto VIII 23 586 unbedingt einzuzahlen ist. Nach Ablauf dieser letzten Frist, werden die Säumigen der G. V. zur Streichung beantragt.

Alle Drucksachen

. . . . von A bis Z!



W. & R. MÜLLER - GERSAU

BUCHDRUCKEREI, BUCHBINDEREI, LINEATUREN

PAPIERHANDLUNG, PAPETERIE

TELEPHON NR. 6

POSTCHECK VII 118